

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Oberpfalz

Robert Wingerter

Stellvertretender Vorsitzender

Richard-Wagner-Straße 5, 93055 Regensburg

Tel. 0941 - 97289

Email: robert.wingerter@gmail.com



Presseerklärung

GEW Oberpfalz unterstützt uneingeschränkt die Forderungen der FOS/BOS-Petition an den Landtag

Wingerter: „FOS/BOS darf nicht das Aschenputtel in der Bildungslandschaft sein“

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Oberpfalz unterstützt uneingeschränkt die Forderungen der FOS/BOS-Petition an den Landtag. Robert Wingerter, stellvertretender Vorsitzender, sieht auch das Land Bayern finanziell in der Pflicht, wenn es seinem Anspruch, mehr Bildungsgerechtigkeit zu schaffen und mehr SchülerInnen einen höheren Schulabschluss zu ermöglichen, nachkommen will. Gerade diese Schulform, die auch Kindern aus bildungsferneren Schichten oder mit einem weniger glatten Schulverlauf Zugang zur Fachhochschule und Universität ermöglicht, ist gesellschaftlich sehr wichtig.

Die Unterbringung in Räumlichkeiten, die für den Schulbetrieb u.a. wegen Asbest-, Feinstaub- und Lärmbelastung sowie großer Beengtheit ungeeignet sind, führt zu erheblichen Belastungen für die Gesundheit der Schüler- und Lehrerschaft. Ebenso behindern die inakzeptablen Arbeitsbedingungen massiv den schulischen Alltag und verhindern sinnvolle pädagogische Arbeit. Wichtige Gespräche zwischen Lehrern und Schülern können z.B. wegen des Pendelns zwischen verschiedenen Schulgebäuden nicht stattfinden.

Die 40-jährige Mehrhäusigkeit kann nicht länger hingenommen werden. „Das jahrzehntelange Hinhalten von Eltern, Schüler- und Lehrerschaft muss endlich ein Ende haben. Die Politik handelt unverantwortlich und ist unglaubwürdig, wenn sie zum einen gebetsmühlenartig die Wichtigkeit von Bildung und höheren Schulabschlüssen betont, zum anderen aber dann das Geld für einen längst überfälligen Schulbau nicht aufbringen will“ so Wingerter.

Des Weiteren moniert die GEW, dass nun durch den Einbau von Akustikdecken wegen der miserablen akustischen Verhältnisse in den Räumen in der Landshuterstr. die kostspieligen Provisorien der Vergangenheit weiter fortgesetzt werden – zu nennen wären hier der Anbau an das FOS-Gebäude und der Containerbau in der Landshuter Str. – und fordert statt dessen einen möglichst raschen Neubau. „Statt weiterer provisorischer Lösungen, die viel Geld kosten und trotzdem keine befriedigende Lösung darstellen, müssen jetzt endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden. Die Gespräche und Verhandlungen, welcher der möglichen Standorte (Nibelungenkaserne, Daimlerstraße, Burgweinting) letztlich den Zuschlag erhält, dürfen nicht in die Länge gezogen werden.“

Darüber hinaus kritisiert Wingerter auch massiv das Steuer- und Finanzsystem, das die öffentliche Haushalte verarmt. Vom Steuersenkungswahn der vergangenen Jahre haben die Einkommens- und Vermögensstarken überproportional profitiert, für wichtige Aufgaben der öffentlichen Hand wie Bildung fehlt nun angeblich das Geld. Zudem werden mit der derzeitigen Bankenrettung der öffentlichen Hand astronomische Summen aufgebürdet, ohne dass das Spekulantentum eingedämmt wird. Wer wirklich ernsthaft hinter einer zukunftsfähigen Bildungspolitik steht, muss die Finanzen der öffentlichen Haushalte anders gestalten.